

Vorschlagsliste für Schöffen - Strafgerichtsbarkeit

Stand: 18. April 2023

Gemeinde: Stadt Hecklingen
 Amtsgerichtsbezirk: Aschersleben
 für die Amtsjahre: 2024 - 2028

Nr.	Familienname (zusätzlich abweichender Geburtsname)	Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Staatsange- hörigkeit	Wohnort mit Postleitzahl	Ortsteil	Bemerkungen Vorliegen eines Ablehnungsgrundes ¹
1	Schlichting geb. Reichert	Gabriele	1966	FK für Soziale Arbeit Stadtkinder- und Jugendpflegerin	deutsch	39444 Hecklingen	Hecklingen	
2	Zeidler	Andreas	1971	Quality Engineer	deutsch	39444 Hecklingen	Groß Börnecke	
3	Heinecke	Gundula	1964	Straßenbahnfahrerin	deutsch	39444 Hecklingen	Hecklingen	
4	Ueberscheer	Jens	1978	Angestellter in der Verwaltung Qualitätssicherung	deutsch	39444 Hecklingen	Hecklingen	
5	Ammer geb. Bindemann	Uwe	1964	Maurer	deutsch	39444 Hecklingen	Hecklingen	
6	Hunger	Jürgen	1962	Lokführer EU-Rentner	deutsch	39444 Hecklingen	Hecklingen	Ablehnungsgrund § 35 Nr. 6 GVG.
7	Hille geb. Tempelhof	Dagmar	1956	Wirtschaftskaufmann	deutsch	39444 Hecklingen	Groß Börnecke	Ablehnungsgrund § 35 Nr. 6 GVG.
8	Schneider	Olaf Peter	1961	Mitarbeiter privaten Bildungsträger	deutsch	39444 Hecklingen	Hecklingen	Ablehnungsgrund § 35 Nr. 6 GVG.
9	Schneider	Birgit	1962	Grundschullehrerin	deutsch	39444 Hecklingen	Hecklingen	Ablehnungsgrund § 35 Nr. 6 GVG.
10	Herbst-Hinz geb. Herbst	Frances	1982	Altenpflegerin	deutsch	39444 Hecklingen	Schneidlingen	
11	Liebing	Thomas	1979	Koch	deutsch	39444 Hecklingen	Schneidlingen	
12	Steinecke geb. Schuff	Cordula Wilhelmine Helene	1957	Diplomlandwirtin	deutsch	39444 Hecklingen	Groß Börnecke	Ablehnungsgrund § 35 Nr. 6 GVG.
13	Hille-Ueberschaer geb. Hille	Nancy	1984	Buchhalterin	deutsch	39444 Hecklingen	Groß Börnecke	

¹ Nach § 35 GVG dürfen bestimmte Personen die Berufung zum Schöffenamts ablehnen. Das Vorliegen solcher Ablehnungsgründe kann schon bei der Aufstellung der Vorschlagslisten berücksichtigt werden, wenn vorauszusehen ist, dass die betroffene Person die Berufung ablehnen wird (II. 7 Satz 2 RdErl „Vorbereitung und Durchführung der Wahl der Schöffen und Jugendschöffen“).

Alle Kandidaten haben sich freiwillig beworben, es ist nicht davon auszugehen, dass sie einen Ablehnungsgrund geltend machen werden.